

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 50 (1963)  
**Heft:** 4: Einfamilienhäuser

**Artikel:** Atelierhaus eines Bildhauers in Kriens : 1959/60, Architekt : Walter Rüssli, Luzern ; Ingenieur : Hans Rudolf Frey, Ing. SIA, Luzern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-87044>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Atelierhaus eines Bildhauers in Kriens



1

**1959/60. Architekt: Walter Rüssli, Luzern  
in Firma Aeschlimann + Rüssli, Basel/Luzern  
Ingenieur: Hans Rudolf Frey, Ing. SIA, Luzern**

Ein äußerst knapp bemessenes Grundstück an einem steilen Südhang einer Vorortsgemeinde von Luzern stand dem Architekten für die Planung des Hauses von Bildhauer Kurt Brunner zur Verfügung. Das Gelände liegt unterhalb der Erschließungsstraße mit einer prächtigen Aussicht in die Alpen der Zentralschweiz, auf die direkt gegenüberliegende Pilatuskette und die Horwer Bucht. Auf der Südgrenze wird das Grundstück durch eine dichte Haselstrauchhecke abgegrenzt und gibt dem Garten- und Arbeitsplatz einen optischen Abschluß.

Die Räume des Hauses sind über drei Ebenen verteilt, die sich durch Galerien sichtbar, zu einem einzigen Raum ineinanderfügen. Somit wird das räumliche Erlebnis auch mit Durchblicken in der Vertikalen bereichert. Es ist aber auch versucht worden, das Atelier optisch in den Bezirk des Wohnens hineinzu ziehen, um die Arbeiten, die im Entstehen sind, auch in den übrigen Räumen klingen zu lassen.

Das Atelier wird durch ein Oberlicht sowie drei seitliche Fensterfronten belichtet. Durch Ziehen von Vorhängen kann die gewünschte jeweils günstigste Belichtungsstärke reguliert werden. Das Bindeglied zwischen Wohnraum und Atelier bildet die Bibliothek, die galerieartig in den Atelierraum ragt und vom Wohnraum mit einer Glasschiebetüre abgetrennt werden kann.

Die Innenräume sind äußerst einfach gehalten. Material sämtlicher Decken sind Sichtbeton oder Tannenholz, Böden in Tonplatten und Wände in gekalktem Normalsteinmauerwerk. Die beiden Außenwände bestehen aus 15 cm Sichtbeton armiert, innen Normalsteinmauerwerk 12 cm mit 2 cm Sagex-Zwischenlage.

Die ganze Dachkonstruktion ruht auf der mittleren Betonwand, die zugleich auch die Decke der Galerie mit den Schlafräumen stützt. Das Dach ist mit braunem Welleternit eingedeckt sowie einem Gea-Unterdach und Glaswollisolation versehen. Dieses übernimmt auf der Nordseite zugleich die Funktion der Außenwand.

**1**  
Ansicht von Südosten  
Vue prise du sud-est  
View from the southeast

**2-4**  
Grundrisse Ateliergeschoß, Wohneschoß, 2. Obergeschoß, 1 : 300  
Plans de l'étage de l'atelier, de l'étage d'habitation et du 2<sup>e</sup> étage  
Plans of studio-, living-, and 2nd upper floors

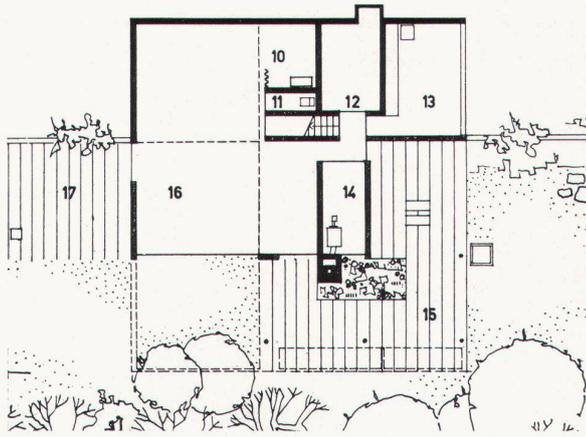
**5**  
Schnitt durch Wohnraum  
Coupe par la pièce d'habitation  
Cross-section through living-room

**6**  
Wohnraum mit Durchblick gegen Bibliothek  
Séjour avec vue de la bibliothèque  
Living-room with view towards library

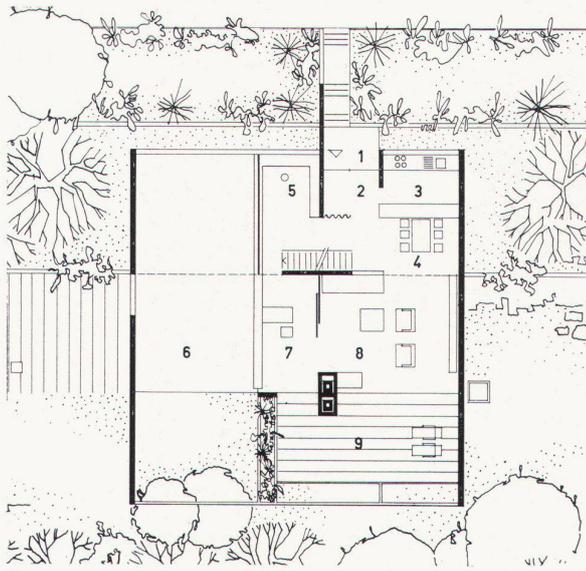
**7**  
Blick gegen Eßplatz, Wohnraum und Galerie  
Coin à manger, séjour et galerie  
View onto dining-corner, living-room and gallery

**8**  
Blick vom Eingang gegen Wohnraum mit Cheminée  
Entrée et vue du séjour avec la cheminée  
View from the entrance towards living-room with fireplace

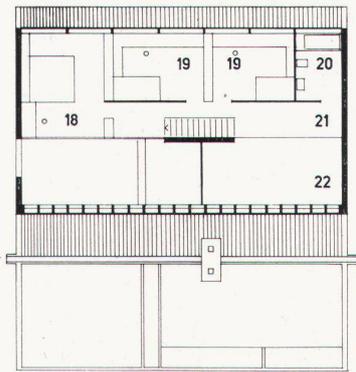
Photos: H. Eggermann, Luzern



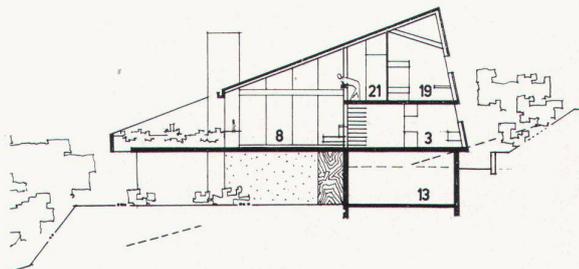
2



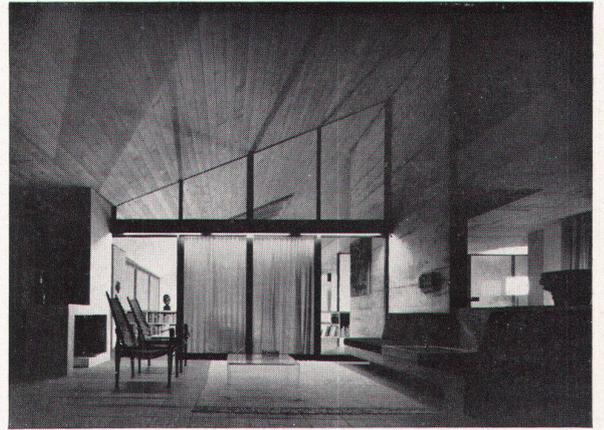
3



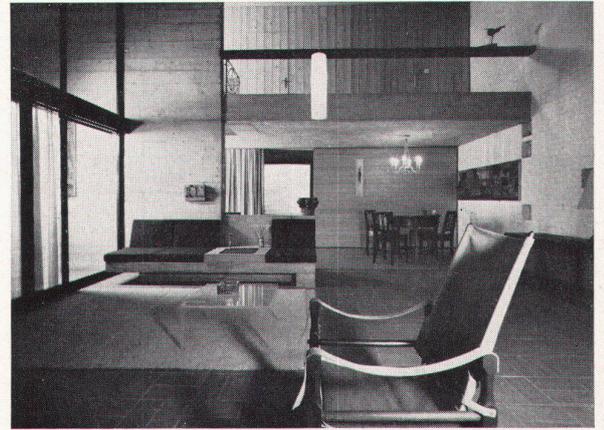
4



5

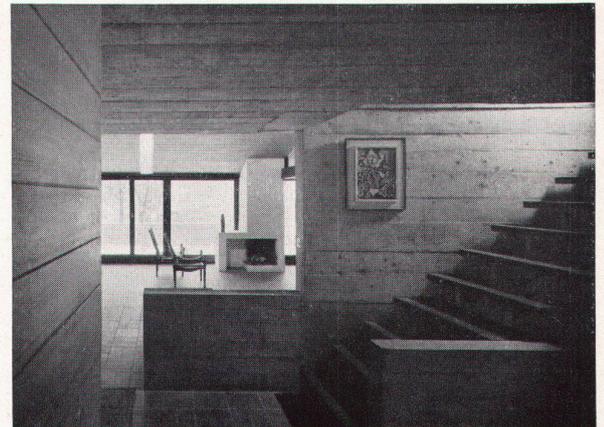


6



7

- 1 Eingang
- 2 Windfang/Garderobe
- 3 Küche
- 4 Eßnische
- 5 Arbeitsplatz der Frau
- 6 Luftraum Atelier
- 7 Bibliothek und Leseraum
- 8 Wohnraum
- 9 Terrasse
- 10 Garderobe
- 11 WC
- 12 Keller
- 13 Photoatelier
- 14 Heizung
- 15 Gedeckter Sitzplatz
- 16 Atelier
- 17 Arbeitsplatz im Freien
- 18 Elternzimmer
- 19 Kinderzimmer
- 20 Bad/WC
- 21 Galerie
- 22 Luftraum



8